

Gehaltserhöhungs-Juheisasa-Jura-lala!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Gehaltserhöhungs-Juheisasa—Jura—sasa!

Wer jurabähnel soll sich freuen,
Raketen jagen, Rosen streuen,
Auf alle Mühen flott geschrieben:
Die Zahl: Sieben!

Die noble Bahn ist nicht zu schelten,
Sie will in Zukunft besser gelten,
Und ihre treuen Bahndienstknappen
flott berappen.

Wir hören eben ganz verwundert:
Es werden unter die Vierhundert
Viel tausend Franken ausgetrieben,
Mehr als sieben.

Die Angestellten jauchzen Alle;
Sie schwitzen in der Bahnhofhalle,
Sie singen hell beim Wagenschieben:
Rappen — sieben!

Die Wagenputzer fezen prächtig,
Die Schienenwächter blasen mächtig,
Und Alle glauben, hoffen, lieben:
Rappen — sieben.

Zehntausend Franken auszuheben
Wird auf den Kopf nach Rechnung geben,
Per Tag! (wir luffen Hut u. Rappen!)
Sieben — Rappen!

Und Junge schwören mit den Alten,
Den Lohnaufguß geheim zu halten:
Das schlaue Weib soll nicht ertappen:
Sieben Rappen.

Wer fährt, wer pfeifen muß und heizen,
Wird sich ein schönes Geld erzeigen,
Und jeden Abend freudig schnappen:
Sieben Rappen.

Man hat so lang und viel geschumpfen,
Die Bahn kann endlich selber trumpsfen,
Entgegenstehen allen Hieben:
Rappen — sieben.

Die Züge fahren künftig zeitlich,
Und ganz unglaublich sicherheitlich,
Und auf den Brücken hört man klappen:
Sieben Rappen!